

fricktal.info

Verlag: info@fricktal.info, 062 866 40 10

Textbeiträge: redaktion@fricktal.info

Inserate: inserat@fricktal.info

KAUFMANN paint

Ihr Maler- und Gipsergeschäft vor Ort!



Wallbach | Rheinfelden
Tel. 061 861 18 34
www.kaufmannmbh.ch
www.klima-wand-art.ch

Heizkosten sparen ist Einstellungssache.



heizen-waermen.ch
rebmann 062 869 90 00

OTTO'S

Hugo Boss
Alive
Femme
EdP
50 ml
59.90
Konkurrenzvergleich 105.-
Auch online erhältlich otto.ch

Bulgari
Omnia
Crystalline
Femme
EdT
65 ml
47.90
Konkurrenzvergleich 102.-
Auch online erhältlich otto.ch

Hugo Boss
Bottled Night
Homme
EdT
200 ml
54.90
Konkurrenzvergleich 147.90
Auch online erhältlich otto.ch

Paco Rabanne
Invictus
Homme
EdT
50 ml
44.90
Konkurrenzvergleich 84.90
Auch online erhältlich otto.ch

MAYA
Reinigungen

- Endreinigung ► Neubauten
- Büro ► Alles von A-Z
- Haushaltsreinigungen

Telefon 076 478 32 14
jasmin-diallo@hotmail.com

Lucy darf in den Kindergarten

Hat ein Kind mit Down-Syndrom gleiche Rechte wie andere Kinder? – Der Fall der Familie Jehle aus Kaisten

Darf ein Kind mit einer Behinderung in den Regel-Kindergarten? Das Gesetz sagt Ja. Der Begriff dafür heisst «Inklusion». Das heisst, es darf zusammen mit Mädchen und Jungs ohne Behinderung Kindergarten und Schule besuchen. Ganz so einfach ist es aber nicht. Das erlebt die Familie Jehle aus Kaisten, die will, dass ihre fünfjährige Tochter Lucy den Kindergarten im Dorf besuchen kann.

SONJA FASLER HÜBNER

Lucy ist ein kleiner Sonnenschein. Strahlend öffnet sie der Zeitungsfrau zusammen mit ihrem Mami die Tür. Später sitzt sie auch an den Küchentisch, schneidet einen Apfel in kleine Schnitze, um ihn dann redlich und ganz selbstverständlich zu teilen. Während des Gesprächs geht sie ins Nebenzimmer um zu spielen und dabei Musik zu hören. «Lucy liebt Musik», sagt ihr Mami Rebecca Jehle. Vieles ist bei ihr wie bei anderen Kindern, und doch ist Lucy anders. Sie kam mit dem Down-Syndrom, auch Trisomie 21 genannt, zur Welt.

«Es braucht eine dicke Haut»

«Wir haben uns bewusst für Lucy entschieden», sagt Rebecca Jehle mit fester Stimme. «Und wir haben es keine Sekunde bereut.» Auch wenn man hie und da schräg angeschaut werde oder man sich unschöne Kommentare anhören müsse. Das brauche eine dicke Haut, gesteht die Mutter. «Familie und Freunde haben aber positiv reagiert und stehen hinter uns.» Klar war für sie und ihren Mann Christian von Anfang an, dass sie ihre Tochter bestmöglich fördern wollen. Ab dem 3. Lebensjahr besuchte sie auch die Spielgruppe in Frick. Bereits seit längerer Zeit erhält Lucy Frühförderung durch die Stiftung Netz. Eine Heilpädagogin besucht das Mädchen einmal pro Woche und arbeitet mit ihm. Sie riet der Familie, Lucy frühzeitig vom Schulpsychologischen Dienst abklären zu lassen. Beim SPD in Frick kam die Psychologin zum Schluss, dass Lucy reif ist für den Kindergarten. Somit war für die Familie Jehle klar, dass ihre Tochter den Kindergarten in Kaisten besuchen würde.



Lucy mit ihren Eltern. Ab kommendem Schuljahr wird die Fünfjährige den Kindergarten in Kaisten besuchen und dabei von einer Assistenzperson betreut werden. Foto: zVg

In die Gesellschaft integrieren

Schon ein erstes Gespräch zeigte allerdings, dass dies nicht so einfach werden würde. Die Kindergartenabteilung zählt 21 Kinder. Für eine Kindergartenlehrperson alleine, wenn auch mit Unterstützung, sicher nicht einfach. Es freuten sich alle auf diese neue Herausforderung und es wurden die ersten Schritte besprochen. So wurde der Familie vorgeschlagen, Lucy am Anfang nur zwei Morgen in den Kindergarten zu schicken, mit der Aussicht, die Tage nach und nach zu steigern. «Das passierte leider nicht», bedauert Rebecca Jehle, die selbst in einem Teilzeitpensum als Fachfrau Betreuung in der MBF Stein mit behinderten Menschen arbeitet. Ihr wurde mitgeteilt,

Lucy werde sehr schnell müde, die Gefahr bestehe, dass sie weglaufe und grob sei zu anderen Kindern. Zudem könne sich Lucy noch zu wenig gut ausdrücken. Sie lernt in der Frühförderung eine einfache Gebärdensprache, mit deren Hilfe sie gut zu erreichen ist. «Auf diese Zeichen reagiert Lucy sehr gut», weiss ihr Mami. Leider kam es immer wieder zu unerfreulichen Gesprächen im Kindergarten. Und Rebecca Jehle geriet immer mehr an den Rand der Verzweiflung. «Ich war am Ende meiner Kräfte», gesteht die Mutter. «Würde Lucy den Kindergarten nicht gerne besuchen und käme sie nicht immer so glücklich heim, hätten wir längst über eine Alternative nachgedacht», sagt sie. Aber ihrer Tochter jetzt den Kindergarten und das Dorf vorzuent-

halten, sei keine Option. Sie wolle die Vorteile und die Qualität der HPS keineswegs in Zweifel ziehen. Doch sie wünsche sich, Lucy wenn möglich bis in die 1. oder sogar 2. Klasse in die Regelschule schicken zu können. Wenn es für Lucy oder auch die anderen Kinder nicht mehr stimme, müsse man die Konsequenzen ziehen und sie müsse in die HPS nach Mumpf wechseln, ist sich die Mutter bewusst. «Aber wir wollen ihr einen guten Boden geben. Lucy soll später gute Chancen haben, einen Beruf zu erlernen, unter Menschen zu kommen und nicht abgesondert von der Gesellschaft zu leben», wünscht sich Rebecca Jehle.

Fortsetzung Seite 7



Gegen Littering aus dem Auto Seite 3



Möga 2022: «spürbar näher» Seite 7



«Troubadix» kehrt zurück Seite 15



Junge Medaillensammler Seite 18

BREM
wohnen & einrichten

BREM wohnen & einrichten AG
Hauptstr. 111, 5070 Frick
Info-Telefon 062 865 50 10
Montag geschlossen
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
www.moebel-brem.ch

Sombrano S+
Durchmesser 350, 400 cm oder 300x300, 350x350, 300x400 cm
ab CHF 1'295.-

Glatz

Sunwing Casa
Durchmesser 300, 330 cm oder 270x270 cm, 300 x 240 cm
ab CHF 595.-

MAYA
Umzüge AG
In- und Ausland

- Transporte ► Möbellift
- Räumungen ► Möbellager
- Endreinigungen

Telefon 061 871 09 23 / 076 384 09 23
www.maya-umzuege.ch

Adressen für «fricktal.info»

Inserat:
inserat@fricktal.info
Text:
redaktion@fricktal.info